

Zugestellt durch post.at

Nr. 4/ 2019

Aufgabedatum: 22.11.2019

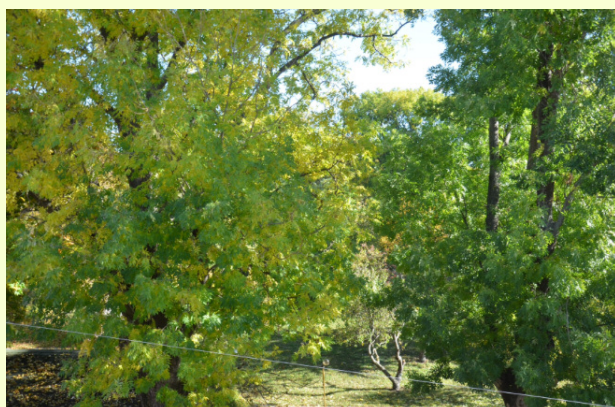


office@pro-hetzensdorf.at

www.pro-hetzensdorf.at

IST „GENUG“ DENN NICHT GENUG?

In seiner Habgier - sie ist ein wahres Luder! - setzt ein Grazer Bauinvestor alles daran, um weit hinausgehend über den (behördlich genehmigten) lukrativen Umbau samt Erweiterung seines gekauften MARIANNEUM-Klosters zu 40 Wohnungen jetzt auch noch den baumbestandenen, rund 4.000 m² großen Garten mit mehreren viergeschossigen Wohnblöcken zu verbauen; alles in einer ausgewiesenen Schutzzone! (Wir berichteten mehrmals auf <www.pro-hetzensdorf.at>).



Für eine hierzu erforderliche Umwidmung hat er schon längst seine guten Kontakte zu Entscheidungsträgern im Rathaus aktiviert und auch schon eine Zusage zumindest in Aussicht gestellt bekommen.

Aber in Hetzensdorf wehrt man sich gegen derlei Ansinnen und trickreiche Vorgangsweisen. Siehe nächste Seite!

Einladung zum Bürgerstammtisch

Montag, 9. Dezember 2019

im Chinarestaurant WOK JI

Hetzensdorfer Straße 139

Beginn: 19:00 Uhr

Themen: Wie ernst nimmt die „Stadt Wien“ ihr Bekenntnis zu BÜRGER-BETEILIGUNG IN PLANUNGSFRAGEN (z.B. „Verkauf“ der Belhofergasse an den Pharmariesen; Klostergarten Marianneum; Südbahn viergleisig; Aufrüstung der Verbindungsbahn für Güterzuginvasion; etc.)

MARIANNEUM HETZENDORF

Zwist um den Klostergarten

WAS DER PETITIONSAUSSCHUSS EMPFIEHLT

Nach Einbringung von 1.500 (!) Unterschriften zur Rettung des Klostergartens wurde die Initiatorin Sandra Horvath zu einer Anhörung vor dem Petitionsausschuß geladen. Dort brachte sie in einer professionellen und vielbeachteten Präsentation ihre Argumente gegen den geplanten Bau von mehreren Wohnblöcken am



Klostergarten vor und forderte dessen Erhalt als öffentlichen Park, vornehmlich für Schulklassen und Bewohner des Altersheims. Außerdem müsse der dörfliche Charakter des Grätzels erhalten bleiben.

Nachdem ein FP-Antrag auf Spk-Widmung von ROT/GRÜN niedergestimmt wurde, beschloß man einstimmig die Empfehlung an Planungsstadträtin Hebein, „die Widmung als Parkschutzgebiet als Variante zu einer nur maßvollen Erhöhung der baulichen Ausnützbarkeit zu prüfen und somit auch für die Zukunft den gegenständlichen Grün- und Freibereich größtmöglich zu erhalten.“ (Protokoll vom Petitionsausschuß 7.11.2019)

Diese Empfehlung gibt in Hetzendorf Anlaß zu vorsichtigem Optimismus. Denn im Grunde genommen stellt sie sich - wenngleich nur halbherzig - gegen die aus Hebeins Bericht hervorgehenden Intentionen:

Bauwidmungszusage nur angedeutet oder bereits gegeben?

In diesem Bericht - man findet ihn unter <Petitionsplattform/Initiative "Rettet den Klostergarten - Marianneum"/Stellungnahme GSK> - werden Aktenvermerke zitiert, welche von „Vorgesprächen“ mit der MA 19 und Bezirksvorstehung Meidling berichten. Daraus geht hervor, daß eine zusätzliche Bebauungsmöglichkeit (Klostergarten, Anm.) vorstellbar sei! Weiters habe auf Basis dessen ein Widmungsgespräch zu einer positiven Beurteilung geführt, wonach „eine maßvolle Erhöhung der baulichen Ausnützbarkeit.....denkbar erscheint.“ (Darunter versteht der Bauinvestor drei große, viergeschossige Wohnblöcke; zu finden unter „Stellungnahme W&S“).

PH-Bezirksrat Franz Schodl kritisiert diese weitgehend geheimen „Widmungsgespräche“ : „Im Lichte der bei solchen Widmungsbegehren üblichen Sprachregelung kommen die hier zitierten Gesprächsergebnisse einer Widmungszusage an den Bauinvestor gleich!“.

Ungeachtet dessen wird PRO HETZENDORF auch weiterhin die Initiative RETTET DEN KLOSTERGARTEN voll unterstützen und bereits im Bezirksparlament am 13. Dezember erneut auf eine Umwidmung des Marianneum-Gartens im Sinne der Petition drängen.

Boehringer kriegt eine ganze Gasse

EIN WUNSCHKONZERT ZU LASTEN DES STROHBERGVIERTELS

Was auch immer BOEHRINGER-INGELHEIM sich wünscht, wird von der „Stadt Wien“ bedenkenlos erfüllt: Laufend großzügige Bauwidmungen mit erdrückendem Kontrast zur angrenzenden Schutzzone Strohsbergviertel; und im jüngsten Flächenwidmungsverfahren sogar die Privatisierung des Allgemeinguts Belhofergasse! Als Nebenprodukt fallen dem Pharmariesen Dutzende Nachtparkplätze angrenzender Bewohner in den Schoß, sobald dieser Straßenabschnitt privatisiert und der öffentlichen Benützung entzogen sein wird! Gleichzeitig wird auch die direkte Fuß- und Radwegverbindung zur Schwenkgasse durchtrennt.

So will es der im Bezirksparlament gegen die Stimme von PRO HETZENDORF (PH) beschlossene und ans Rathaus weitergeleitete Widmungsentwurf PD Nr. 8281. Da nützte weder der Protest gegen die Schließung, noch der Ruf nach einer Verpachtung der Belhofergasse, die angeblich „verkauft“ und nicht verschenkt worden sein will...



Wo blieb dabei die von unserer Ex-„Bürgerbeteiligungsstadträtin“ Vassilakou vollmundig angekündigte Mitsprache der Bürger? Wo die versprochene „enge Abstimmung“ BOEHRINGER-INGELHEIMS mit der Bezirksvertretung, also mit allen Meidlinger Bezirksräten?!

GEFÄHRLICHES ABBIEGEN



Kernstraße; Sichtbehinderung eines PKW-Lenkers auf die Hetzendorfer Straße

Wer die Einmündung der Kernstraße in die Hetzendorfer Straße kennt, weiß um die Sichtbehinderung von abbiegenden PKW-Lenkern (siehe Abb.). Wie schon vor vielen Jahren - damals leider erfolglos - brachte BR Franz Schodl erneut einen Antrag auf Maßnahmen zur Entschärfung dieser Gefahrenstelle ein. Vielleicht gibt es dieses Mal nach einer Ortsverhandlung mit zuständigen Behörden eine zufriedenstellende Lösung.

DIE ZWEI PLANUNGSATTENTATE

Eines nennt sich „Südbahn viergleisig“. Das andere „Attraktivierung der Verbindungsbahn“. Das Opfer dabei ist Hetzendorf. Die Täter heißen jeweils „Stadt Wien“ und ÖBB. Was diese beiden Milliardenprojekte (Steuer Gelder!) noch gemeinsam haben, sind zusätzlicher Bahnlärm, ignorierte Alternativtrassen und fehlende Bedarfsprüfungen. Deshalb sind sie auch sehr umstritten.

ÖBB Zeitungsinsert 11/2019

Voll in Planung!

In Planung: Meidling–Mödling:
2 zusätzliche S-Bahn Gleise für einen
5-Minuten-Takt.

1) „Viergleisiger Ausbau der Südbahn“:

Noch vor eineinhalb Jahren erarbeiteten die ÖBB eine Machbarkeitsstudie zum viergleisigen Ausbau der Südbahn zwischen Meidling und Mödling mit dem fernen Realisierungszeitraum 2035. Doch laut Medienberichten drängen Wien und Niederösterreich infolge verstärkten Pendleraufkommens nun immer heftiger auf einen zeitnahen Baubeginn! (Siehe Textausschnitte!)

Daß für dieses umstrittene Projekt ein Bedarf zwar behauptet, aber noch immer nicht bewiesen wurde, läßt aufhorchen: Eine Anfrage PRO HETZENDORFS (PH) im Bezirksparlament betreffend eine Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie und die Existenz eines Bedarfsnachweises wurde für unzulässig erklärt, da es „Bundessache“ sei und nicht in der Kompetenz des Bezirks liege. Bekanntlich existieren bereits leistungsfähige Bahnstrecken, welche die Südbahn durchaus entlasten können; darauf haben wir u.a. in unserer PH-Septemerausgabe (Nr.3/2019) ebenso hingewiesen wie auf die drohenden Folgen für Teile Hetzendorfs durch jahrelange intensive Ausbaumaßnahmen; (siehe unter <www.pro-hetzendorf.at>).

„bz“ Nr. 23/2019

Die ÖBB verweisen darauf, dass eine Machbarkeitsstudie zum Südbahnausbau zwischen Wien Meidling und Wien Mödling in Arbeit ist.

„Heute“ 30.10.2019

aus: Zwischen Meidling und Mödling kommen zwei zusätzliche Gleise für einen

Folgende Textpassage stammt aus einem Schreiben des Verkehrsministeriums an BVst Wilfried Zankl. In gleichlautenden Briefen an Südbahnraner ist sie jedoch nicht zu finden....

Des Weiteren wird auf den grundsätzlich vorgesehenen viergleisigen Ausbau der Südbahn zwischen Wien-Meidling und Mödling hingewiesen. Wir gehen davon aus, dass durch die Zu-

2) „Attraktivierung der Verbindungsbahn“:

Jahrelang schon trommeln ÖBB-Hochglanzprospekte, ganzseitige Zeitungsinserte und redaktionelle Beiträge die „Modernisierung“ der Verbindungsbahn für den S-Bahnverkehr. Daß diese Bahntrasse quer durch Hietzing aber vielmehr noch für den Güterfernverkehr attraktiviert werden soll, indem man mittels einer Hochrampe den langen Güterzügen den Anstieg aus dem Wiental nach Speising und Hetzendorf erleichtern will, wird dabei verschwiegen. Dies und die negativen Folgen auch für Hetzendorf (nächtlicher Bahnlärm) können Sie in unseren Beiträgen unter <www.pro-hetzendorf.at> nachlesen!

Ein Bedarf für die Errichtung zusätzlicher S-Bahnstationen wird mit „Öffi-Anknüpfungen“ begründet und überzogenen, fiktiven Fahrgastzahlen mehr oder weniger herbeigeschrieben...

BEZIRKSVERTRETUNG WEITERHIN GESCHLOSSEN FÜR GRÜNLANDWIDMUNG DER „HUNDEWIESE“

Auf PH-Bezirksrat Franz Schodls Initiative erneuerte die Bezirksvertretung am 20. September mit einem Allparteiantrag ans Rathaus die Forderung nach einer Flächenwidmung „Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel“ für die HUNDEWIESE und angrenzende Grünfläche des Südwestfriedhofs. Die fristgebundene Antwort der neuen Planungsstadträtin ist bis zum Redaktionsschluß leider nicht eingetroffen. Deshalb unser Hinweis: Machen Sie ab und zu einen Blick auf unsere aktualisierte Homepage <www.pro-hetzendorf.at> , um das Neueste zu erfahren!

Ein Appell an alle Besucher mit Hundebegleitung: Bitte vermeiden Sie Konflikte in Begegnungen mit anderen Personen und Hunden, indem Sie die ohnedies bekannten und vor Ort lesbaren Vorschriften konsequent einhalten!



„Hundewiese“, dahinter Hervicusgasse

Besuchen Sie unsere Homepage
www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Informieren Sie sich regelmäßig oder gelegentlich über Beschlüsse des EU-Parlaments? Das sollten Sie aber auf den EU-Internetseiten sicherheitshalber tun. Denn so manches, was im EU-Parlament beschlossen wird, findet man hierzulande in keinen Medienberichten; insbesondere dann nicht, wenn es z.B. um ein unfaßbares Konzept zur Ansiedelung von Millionen Afrikanern in Europa geht:

EU-Beschluss zu den Grundrechten von Menschen afrikanischer Abstammung in Europa

verfasst von *tradi*, 18.11.2019, 00:02

https://www.youtube.com/watch?v=_Jzd1pf-WSs

Im September 2019 verabschiedete das EU-Parlament mehrheitlich eine Entschließung zu den „Grundrechten von Menschen afrikanischer Abstammung in Europa“. Und diese Grundsatzentscheidung ist weitreichend: So werden nicht nur Strategien gefordert, um Afrikaner „auf sicheren und legalen Wegen in die EU einreisen“ zu lassen. Es werden auch zahlreiche Bildungs- und Förder-Maßnahmen von den EU-Mitgliedsstaaten verlangt.

Eine Grundsatzaussage lautet: „Menschen afrikanischer Abstammung haben im Laufe der Geschichte erheblich zum Aufbau der europäischen Gesellschaft beigetragen.“ Entgegen aller historischen Realitäten wird auf solchen Behauptungen aufbauend eine Verpflichtung der Europäer abgeleitet, Menschen aus Afrika unbegrenzt in Europa aufzunehmen.



Pro Hetzendorf (PH) wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten mit friedvollen und erholsamen Festtagen sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und glückliches Neues Jahr!

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.

Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

